

gewichts derselben in gefülltem, verkaufsfertigem Zustand, sowie des Nettogewichts an kondensierter Milch zu machen.

Werden nach dieser Richtung hin Änderungen beabsichtigt, so hat der Fabrikant diese vorher schriftlich anzumelden.

2. Der Fabrikationsbetrieb ist während der Zeit, in welcher zum Export gearbeitet wird, auf Kosten des Fabrikanten einer ständigen steuerlichen Ueberswachung zu unterwerfen, welche sich namentlich auch darauf zu erstrecken hat, daß nur Zucker der vorbezeichneten Art und in der angemeldeten Menge (Ziffer 1) verwendet wird.
3. Die unter steuerlicher Aufsicht hergestellten Fabrikate werden behufs Festhaltung der Identität, eventuell getrennt nach ihrem verschiedenen Zuckergehalt, in ein unter amtlichem Mitverschluß stehendes Lager aufgenommen.
4. Diejenigen Fabrikate, welche mit Anspruch auf Steuervergütung für den darin enthaltenen Zucker ausgeführt oder in öffentliche zc. Niederlagen niedergelegt werden sollen, sind zum Zweck der Entnahme aus dem Lager der mit der Kontrolle der Fabrik beauftragten Steuerstelle mittelst einer Deklaration anzumelden, in welcher außer der Zahl und der Art, sowie dem Bruttogewicht der Kolli deren Nettogewicht an kondensierter Milch und das Gewicht des darin enthaltenen Zuckers, für welchen die Steuervergütung in Anspruch genommen wird, anzugeben ist. Die Steuerstelle hat ihrem Revisionsbefunde auf Grund der von ihr über den Fabrikationsbetrieb geführten Kontrolle eine Bescheinigung über das Gewicht und die Art des in der kondensierten Milch enthaltenen Zuckers beizufügen.

Nachdem der Nachweis der Ausfuhr u. s. w. geführt ist, erfolgt die Feststellung und Anweisung der Steuervergütung nach den allgemeinen Bestimmungen.

5. Dem Fabrikanten ist gestattet, auf zuvorige Anzeige bei der Steuerstelle auch Fabrikate zum Absatz nach dem Inlande aus dem Lager zu entnehmen.

Anlage E.

Zucker-Niederlage-Regulativ.

1. Allgemeine Bestimmungen.

- §. 1.
- Die Niederlegung von Zuckerprodukten und zuckerhaltigen Fabrikaten in öffentlichen Niederlagen oder Privatniederlagen unter amtlichem Mitverschluß ist zu dem Zwecke gestattet, um entweder
- a) lediglich die Erhebung der Verbrauchsabgabe bis auf weiteres auszusetzen (Verbrauchsabgabenlager), oder
 - b) zugleich oder unabhängig davon (a) die Vergütung der Materialsteuer für Zucker oder der Materialsteuer und Verbrauchsabgabe für zuckerhaltige Fabrikate zu erlangen (Vergütungslager).

§. 2.

Auf die bezeichneten Niederlagen für Zucker finden die Bestimmungen des allgemeinen Niederlage-Regulativs und des Regulativs für Privatlager sinngemäße Anwendung, soweit nicht nachstehend andere Vorschriften getroffen sind.

§. 3.

Privatniederlagen können von der Direktivbehörde widerruflich an Gewerbetreibende bewilligt werden, welche kaufmännische Bücher ordnungsmäßig führen und das Vertrauen der Verwaltung genießen. Handelsgesellschaften und diejenigen Personen, welche nicht am Lagerorte wohnen, haben einen dort wohnhaften geeigneten Vertreter zu bestellen.

§. 4.

Der Lagerinhaber hat auf Erfordern zum Zweck der steueramtlichen Abfertigungen und Revisionen auf seine Kosten ein geeignetes, mit dem erforderlichen Mobiliar ausgestattetes, nach Bedürfnis zu erleuchtendes und zu erwärmendes Abfertigungslokal zu stellen, auch für die benötigten

geachteten Waagen und Gewichte Sorge zu tragen und diejenigen Hilfsdienste zu leisten oder leisten zu lassen, welche erforderlich sind, um die Abfertigungen und Revisionen in den vorgeschriebenen Grenzen zu vollziehen.

§. 5.

Falls die Privatniederlage sich nicht am Sitz einer zur Abfertigung befugten Amtsstelle befindet, sind die Kosten, welche durch die amtliche Kontrolle des Lagers und die Abfertigungen bei der Ein- und Auslagerung entstehen, von den Lagerinhabern nach Feststellung der Direktivbehörde zu ersetzen.

Für Privatniederlagen am Sitz einer zur Abfertigung befugten Amtsstelle bewendet es hinsichtlich der Ueberwachungskosten bei der Bestimmung im §. 9 Absatz 5 des Privatlager-Regulativs.

§. 6.

Die Zuckerprodukte und zuckerhaltigen Fabrikate lagern mit der Qualität als inländische Waaren, jedoch im Falle der Benutzung einer öffentlichen Niederlage oder eines Privatlagers für unverzollte ausländische Gegenstände unter der Voraussetzung, daß daselbst Zuckerprodukte oder zuckerhaltige gleichartige Fabrikate, auf welchen ein Zollanspruch haftet, entweder nicht oder genügend abgefordert lagern.

§. 7.

In demselben Lager darf die Niederlegung von Zuckerprodukten mit dem Anspruch auf Materialsteuervergütung und von solchen, für welche eine derartige Vergütung nicht beansprucht worden, nur mit der Maßgabe stattfinden, daß eine räumliche Trennung dieser verschieden abgefertigten Zuckerprodukte eintritt.

§. 8.

Eine Abmeldung von Zucker oder zuckerhaltigen Fabrikaten ist nur in Mengen von mindestens 500 Kilogramm netto gestattet. Ausnahmen kann das Hauptamt bewilligen.

Die Entnahme aus der Niederlage kann entweder behufs des Eintritts der Waare in den freien Verkehr oder behufs der Versendung derselben unter Steuerkontrolle stattfinden.

Bei der letzteren soll in der Regel Abfertigung auf Zuckerbegleitschein I eintreten. Der Niederleger hat zu diesem Behufe für die in zweifacher Ausfertigung abzugebende Abmeldung die zweite Seite des Zuckerbegleitschein-Formulars zu benutzen.

Wenn die Waare in den freien Verkehr übergehen soll, findet die Abfertigung auf Grund der Abmeldung nach Muster 22 oder nach Antrag mittels Zuckerbegleitscheins II statt. Letzterenfalls kann auf Verlangen des Niederlegers nicht nur die Verbrauchsabgabe, sondern auch die Erstattung der gewährten Steuervergütung überwiesen werden.

Die Abfertigung auf Grund der Abmeldung nach Muster 22 kann ferner erfolgen, wenn es sich um Ueberführung der Waare in eine Zuckerfabrik oder in eine Niederlage desselben Orts und derselben Abfertigungsstelle handelt. Die Abmeldung ist in einfacher beziehungsweise bei Wieder-
niederlegung der Waare in dreifacher Ausfertigung einzureichen.

Findet in den zuletzt erwähnten Fällen die Ueberführung in die Fabrik oder Niederlage nicht unter den Augen der Abfertigungsbeamten statt, so soll in der Regel Begleitung durch Beamte eintreten. Kann dieselbe nicht gewährt werden, so muß die in der Annahme-Erklärung (Seite 2 der Abmeldung) enthaltene Verpflichtung übernommen werden. Die von der Steuerstelle mit der Bescheinigung über die erfolgte Uebernahme des Zuckers zc. in die Fabrik beziehungsweise dessen Niederlegung zu versehende Abmeldung wird der Ausfertigungsstelle in einem Exemplar zurückgegeben und von derselben als Belag zum Niederlageregister benutzt.

Von der amtlichen Verschlussanlage bei Zuckerbefragungen unter Steuerkontrolle aus Niederlagen kann in denjenigen Fällen abgesehen werden, in welchen es sich nicht um mit Vergütungsanspruch niedergelegten oder mit solchem aus der Niederlage abzufertigenden Zucker handelt. Bei der Versendung von zuckerhaltigen Fabrikaten erfolgt stets Verschlussanlage.

§. 9.

Bei der Anmeldung von Zucker oder zuckerhaltigen Fabrikaten zur Niederlage, der amtlichen Revision, der Liquidation der Vergütung, der Ausstellung der Vergütungsscheine und der Anweisung des Vergütungsbetrags finden die Bestimmungen, betreffend die steuerliche Behandlung von Zucker zum Zwecke der Materialsteuervergütung, beziehungsweise die Vorschriften, welche be-

Muster 22.

11. Besondere Bestimmungen für Vergütungslager.

züglich der Vergütung der Materialsteuer und Verbrauchsabgabe von zuckerhaltigen Fabrikaten bei der Ausfuhr erlassen sind oder fernerhin werden erlassen werden, entsprechende Anwendung.

Müssen Zuckerproben behufs Feststellung des Zuckergehalts durch Polarisation oder chemische Analyse an eine andere Amtsstelle oder einen Chemiker versandt werden, so fallen die Kosten, einschließlich derjenigen für die Untersuchung, dem Lagerinhaber zur Last.

§. 10.

Die eingelagerten Zucker oder zuckerhaltigen Fabrikate sind in den Niederlageräumen derart aufzubewahren, daß die Identität jedes einzelnen Kollo, oder bei Einlagerung einer größeren Menge von Kolli gleicher Verpackungsart, gleichen Inhalts und wenigstens annähernd gleichen Gewichts die Identität der Gesamtpost während der Lagerung erhalten bleibt. Der Lagerinhaber ist verpflichtet, den zu diesem Zweck von der Steuerbehörde getroffenen Anordnungen nachzukommen. Dabei soll jedoch eine derartige Lagerung, daß jedes einzelne Kollo (wie insbesondere bei Stapelung von Säcken) von allen Seiten ohne weiteres der Revision zugänglich ist, nicht gefordert werden.

Die Umpackung, auch die Zerkleinerung des eingelagerten Zuckers *z.* kann nach zuvoriger Anmeldung von dem Niederlageamt gestattet werden und hat innerhalb des Lagers oder in benachbarten Räumen unter amtlicher Ueberwachung zu erfolgen. Die Waarenpost wird dann im Niederlageregister ab- und nach der neuen Feststellung wieder angeschrieben, wobei als das Gesamtgewicht der neuen Post das Einlagerungsgewicht der alten festgehalten wird.

Ausländische unverzollte Umschließungen dürfen nur zum Zweck der Verpackung von Zucker oder zuckerhaltigen Fabrikaten, welche für die Ausfuhr bestimmt sind, auf die Niederlage gebracht werden. Dieselben unterliegen der Aufschreibung im Niederlageregister und der zollvormerklichen Behandlung (Aufschreibung *z.* im Fastageregister).

§. 11.

Die Abschreibung des Zuckers und der zuckerhaltigen Fabrikate im Niederlageregister und die Feststellung der zu erstattenden Steuervergütung erfolgt nach dem Einlagerungsgewicht. Eine Verwiegung des Zuckers *z.* bei der Auslagerung ist daher regelmäßig nur dann nöthig, wenn derselbe unter steueramtlicher Kontrolle weiter versendet werden soll, oder wenn Theilposten zur Abmeldung gelangen. Auch in ersterem Falle kann auf Antrag des Abmelters von der Verwiegung abgesehen und das im Niederlageregister angeschriebene Einlagerungsgewicht in die amtliche Bezeichnung übernommen werden, wenn nicht anzunehmen ist, daß der Zucker *z.* während der Lagerung eine wesentliche Gewichtsveränderung erlitten hat.

Bei der Abmeldung einer mit einem Gesamtgewicht angeschriebenen Waarenpost in Theilmengen erfolgt die Abschreibung beziehungsweise die Berechnung der zurückzuzahlenden Vergütung nach dem jedesmal zu ermittelnden Auslagerungsgewicht. Ergiebt sich dabei im ganzen ein Mindergewicht gegen das Einlagerungsgewicht, so ist bei der Abfertigung der letzten Theilpost dieses Mindergewicht abzuschreiben, und zwar, wenn auch nur eine der Theilposten in den freien Verkehr zurückgenommen oder auf eine andere Niederlage übergeführt ist, unter Einziehung des darauf entfallenden Vergütungsbetrags.

Ergiebt sich dagegen ein Mehrgewicht der abgemeldeten Theilmengen, so ist, wenn die sämtlichen Theilmengen der ganzen Post in den freien Verkehr gebracht oder auf eine andere Niederlage übergeführt sind, bei der zuletzt abgeschriebenen Theilpost, falls dieselbe in den freien Verkehr zurückgenommen wird, von diesem Mehrgewicht eine zu erstattende Vergütung nicht zu berechnen, sofern dieselbe aber in eine andere Niederlage übergeht, das Einlagerungsgewicht in dem Register der letzteren Niederlage mit einem entsprechend verminderten Betrage unter nachrichtlicher Bemerkung des wirklichen Gewichts anzuschreiben.

§. 12.

Der Lagerinhaber beziehungsweise bei der Abmeldung von der Niederlage der Extrahent der Begleitbezeichnung haftet für den Betrag der gewährten Steuervergütung so lange, als nicht die Rückzahlung der Vergütung oder die Aufnahme der Waare in eine andere Niederlage oder die Ausfuhr oder die steuerfreie Verwendung zu einem der im §. 8 des Gesetzes angegebenen Zwecke in der vorgeschriebenen Art nachgewiesen wird.

Direktbezirk

Des Abfertigungsregisters N^o

A n m e l d u n g

zur ^{Ausfuhr}/_{Niederlegung} von Zucker und zuckerhaltigen Fabrikaten mit dem Anspruch auf
Steuervergütung.

Ausfertigungsamt

Empfangsamt

Antrag des Versenders:

Unterzeichnete

melde hiermit dem (der)

zu , daß beabsichtigt , den (die) nach Art, Menge
und Kollizahl umstehend unter I deklarirten Zucker (zuckerhaltige Fabrikate) ^{über das}/_{bei dem}

Amt zu

nach

Nähere Bezeichnung des
zugehörigen Begleitpapiers,
sofern ein solches vorhanden
ist:

^{auszuführen}/_{niederzulegen} und trag darauf an, nach erfolgter ^{Ausfuhr}/_{Niederlegung} und auf Grund der
desfalligen Bescheinigung die gesetzliche Steuervergütung zu gewähren.

den ^{ten} 18

den ^{ten} 18

Stempel.

Amt.

E r l e d i g u n g s b e s c h e i n i g u n g.

Auf Grund des { in dem zugehörigen Begleitpapiere } abgegebenen Attestes wird hiermit be-
scheinigt, daß die umstehend bezeichneten kg Zucker

(zuckerhaltige Fabrikate) { über die Grenze in das Ausland geführt
in eine öffentliche (Privatniederlage) aufgenommen } worden sind.

, den 18

Abgegeben am ten 18.....

I. Angabe der Versender.

[illegible]

II. Revisionsbefund des Abfertigungsamtes.

Nr. der einzelnen Positionen.	Der einzelnen Kolli		Art des Zuckers bezw. der zucker= haltigen Fabrikate.	Menge			Bemerkungen, namentlich über 1. Ansetzung oder Bei= haltung des Ver= schlusses, 2. Anwendung des Fa= toriales von 2 1/2 % für die unmittelbare Umschließung, 3. die Untersuchung des Zuckers durch einen Chemiker.
	Zeichen und Num= mern.	Zahl und Art der Ver= packung.		Brutto= Gewicht kg 1/100	Netto= Gewicht des Zuckers bezw. der zuckerhaltig. Fabrikate kg 1/100	Gewicht des in den Fabrikaten enthaltenen Zuckers kg 1/100	
8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.

Die Richtigkeit vorstehender Ermittlungen bescheinigen
den 18
Die Benutzungsbeamten.

I. Nachweis des Ausgangs über die Grenze.*)

A. Umstehend genannte Waaren wurden nach Abnahme des unverlegt befundenen Verschlusses:

a) in den Eisenbahngüterwagen Nr. der Eisenbahn verladen und nach Verschließung des Wagens mit Schlössern der Serie dem Amte in überwiesen.
....., den 188.....
..... = Amt.

b) auf das des verladen und dem Aufageposten in unter { Begleitung durch d. Grenzaufseher
Verschluß mittelst
überwiesen.
....., den 188.....
..... = Amt.

c) unter unseren Augen in das Ausland geführt.
....., den 188.....
..... = Amt.

B. D. oben bezeichnete wurde nach Abnahme des unverlegt befundenen Verschlusses:

a) d. Grenzaufseher zur Begleitung über die Grenze übergeben.
....., den 188.....

b) unter unseren Augen in das Ausland ausgeführt.
....., den 188.....

II. Nachweis der Niederlegung.*)

Umstehend genannte Waaren sind im Niederlageregister Seite Konto Nr. weiter nachgewiesen.

....., den 188.....
..... = Amt.

*) Die Benugung des Vordrucks dieser Seite findet nur statt, wenn Begleitpapiere (Begleitschein I. zc.) nicht vorhanden sind. Ist letzteres der Fall, so ist der Ausgang über die Grenze oder die Niederlegung nur auf dem Begleitpapier zu bescheinigen.

Steuervergütungsschein.

Nummer

(Landes-
Wappen.)

Anerkennniß

über

Steuervergütung für Zucker.

Für

Kilogramm

, welche für d

zu

am

18

(Nr.

über
in

{ ausgeführt
niedergelegt }

worden sind, beträgt die Vergütung

an Materialsteuer

M.

= Verbrauchsabgabe

„

zusammen

M.

in Worten:

Mark

Pf.

Dieser kann in dem vorgedachten Betrage von jedem Inhaber dieses Scheins gegen Abgabe des letzteren entweder bei einer beliebigen Hebestelle im deutschen Zollgebiet auf bei derselben zu entrichtende, nicht früher als am 18. fällig werdende Zuckersteuer in Anrechnung gebracht, oder auch von dem bezeichneten Zeitpunkte ab baar bei dem Haupt-
-Amte zu erhoben werden. Jedoch findet die Annahme des Scheins seitens der Steuerstellen zur Anrechnung bezw. Einlösung nur innerhalb Jahresfrist, von dem auf die Ausfertigung folgenden Monat an gerechnet, statt.

, den

18.

(Amtsiegel.)

Ni

Zahlungsbedingungen.

1. Der Inhaber dieses Steuervergütungsscheins hat, wenn er die Vergütung baar zu erheben oder einer Reichsbankanstalt zur Gutschrift auf Giro-Konto zu überweisen beabsichtigt, die von ihm gewünschte Art der Realisirung des Scheins und den Tag der Erhebung bezw. der Ueberweisung mindestens Tage vorher dem obengenannten Hauptamt anzumelden.
2. Bei gleichzeitiger Einreichung mehrerer fälliger Steuervergütungsscheine ist dem genannten Hauptamt ein nach dem vorgeschriebenen Muster aufzustellendes Verzeichniß vorzulegen.

Bescheinigung über erfolgte Anrechnung der Vergütung.

Umstehender Betrag von Mark Pf., in Worten:

ist heute von dem Amt zu auf die von mir (uns)
an dasselbe zu zahlende, am 18. (heute) fällig werdende Zuckersteuer angerechnet
worden.

....., den ten 18....

Quittung über empfangene Baarzahlung.

Umstehender Betrag von Mark Pf., in Worten:

ist mir (uns) von dem Amt zu baar gezahlt worden,
worüber diese Quittung.

....., den ten 18....

Buchungs = Vermerk.

Der Vergütungsschein ist bei dem Amte zu
am ten 18. in Zahlung gegeben und gebucht

in Einnahme:

*) { im Zuckersteuer-Hebe-Register Seite Nr.
im Kredit-Journal für 18. Seite Nr.
im Kredit-Manual für 18. Seite Conto

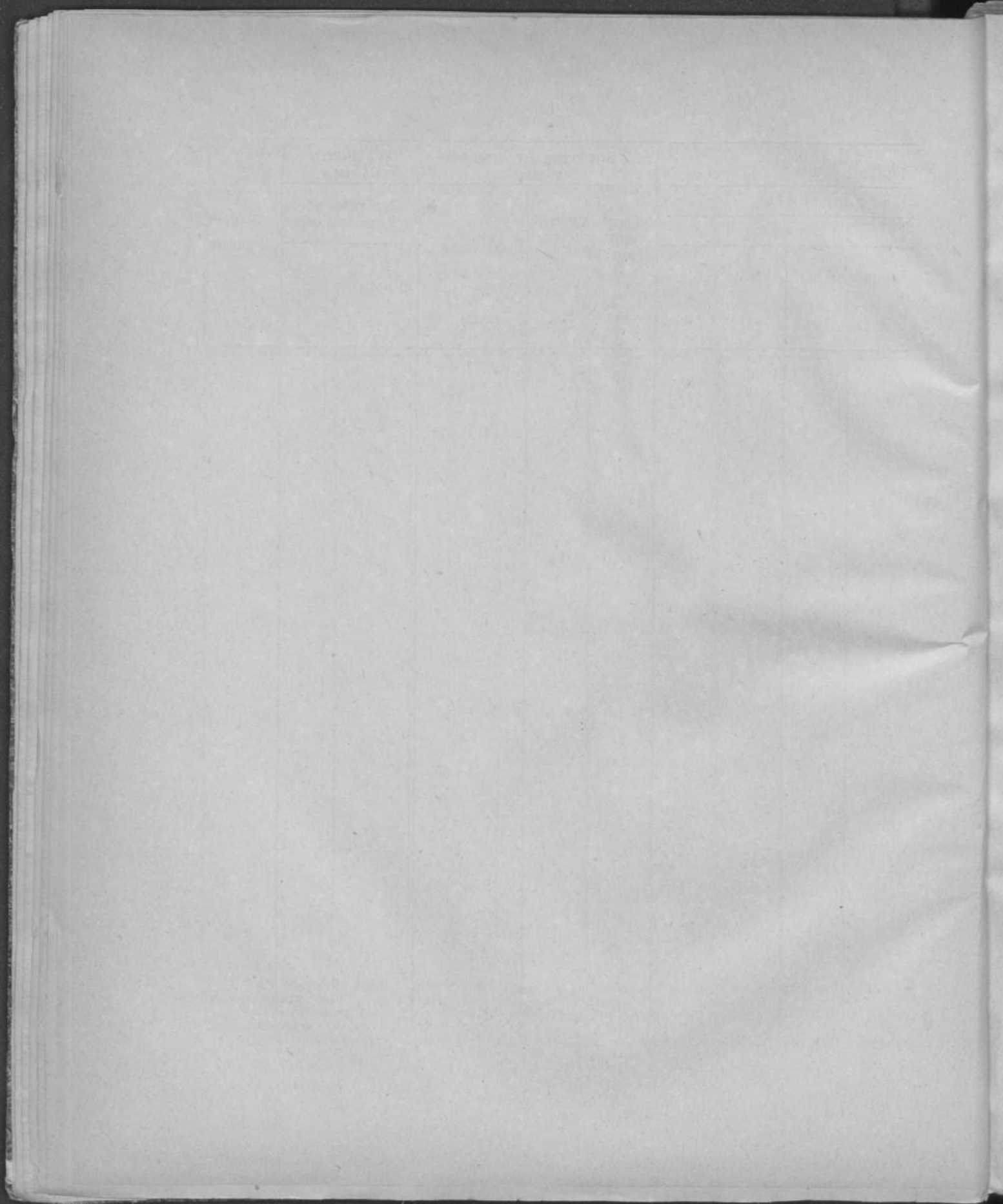
in Ausgabe:

im Haupt-Journal Seite Nr.
im Haupt-Manual Seite Nr.
im Kassen-Journal, Abthl. II Seite Nr.

D. Kassenbeamte

*) Dieser Vordruck kann nach Maßgabe der Kassenvorschriften in den einzelnen Bundesstaaten geändert werden.

[illegible]



Fabrik^{betriebs}
lager = **Register**

der

Zucker-Steuerstelle zu

für die

Zuckerfabrik des

zu

für die Zeit vom 1. August 18 bis 31. Juli 18

Dies Register enthält Blätter, mit einer
Schnur durchzogen, welche auf dem Titelblatte mit dem
Dienstfiegel des Unterzeichneten angehängt ist.

Geführt vom

Eingetragen im Notizregister unter Nr.

Anmeldung

über die Zurücknahme von Zuckerprodukten aus den im Abschluß befindlichen Fabrik-
räumen in den vorhergehenden Fabrikbetrieb.

Der Anmeldung			Der in den vorhergehenden Fabrikbetrieb zurückzunehmenden Zuckerprodukte		Angabe des Verwendungszwecks und der Nummern der Geräthe, in denen die Verwendung erfolgen soll.
lau- fende Nr.	Tag.	Stunde.	Art.	Menge. (Gewicht oder Maas.)	
1.	2.	3.	4.	5.	6.

....., den ten 188

(Name des Fabrikinhabers
oder Betriebsleiters.)

B e f c h e i n i g u n g.

Daß die auf Grund der vorliegenden Anmeldung aus den im Abschluß befindlichen Fabrikräumen zurückgenommenen Zuckerprodukte heute unter meiner Aufsicht zu dem oben angegebenen Zwecke verwendet worden sind, bescheinige ich hierdurch.

....., den ten 188

(Name)

(Dienstcharakter.)

Steuerstelle

Muster 13.

Notizregister

über die

Zurücknahme von Zuckerprodukten aus den im Abschluß befindlichen Fabrikräumen
in den vorhergehenden Fabrikbetrieb

der Fabrik des

zu

für das Betriebsjahr 18.....

Dieses Register enthält Blätter, mit
einer Schnur durchzogen, welche auf dem Titel-
blatte mit dem Dienstsiegel des Unterzeichneten an-
gesiegelt ist.

Geführt vom

Direktivbezirk:

Zuckerbegleitschein I.

N.

Ausfertigungs-Amt:

Transportfrist: Bis zum

Verlängert bis zum

Annahme-Erklärung des Begleitschein-Extrahenten:

Empfangs-Amt:

Ueberniesen auf

übernehme diesen Begleitschein mit der Verpflichtung, die in demselben verzeichneten Zuckerprodukte bzw. zuckerhaltigen Fabrikate in unveränderter Gestalt und Menge sowie mit unverletztem Verschlusse in dem bestimmten Zeitraum bei dem angegebenen Amte zur Revision und weiteren Abfertigung zu stellen. Zugleich erkläre ich für verpflichtet, für die auf diesen Zuckerprodukten bzw. zuckerhaltigen Fabrikaten ruhende Verbrauchsabgabe (und die darauf gewährte Steuervergütung) zu haften.

Diese Verpflichtungen erlöschen nur dann, wenn durch Ertheilung des Erledigungsscheines seitens des Empfangsamtes bescheinigt wird, daß den vorgedachten Obliegenheiten völlig genügt sei.

Vorregister:
 Fabrikbetriebs-Register Nr.
 Fabriklager-Register Nr.
 Zuckerbegleitschein-Empfangs-Register Nr.
 Niederlage-Register Konto Nr.

(Stempel.)

=Amt (Stelle).

Erledigungsschein Nr. Ziffer
 (Unterschrift.)

Erledigungs-Bescheinigungen.

1. Der Begleitschein ist abgegeben am

188

4. Nachweis des Ausgangs über die Grenze.

A. Umstehend genannte Waaren wurden nach Abnahme des unverlegt befundenen Verschlusses:

a) in den Eisenbahngüterwagen Nr. der Eisenbahn
 verladen und nach Verschließung des Wagens mit Schließern der
 Serie dem =Amte in
 überwiesen.

, den 188

b) auf das des verladen und dem Anlageposten
 in

unter } Begleitung durch d Grenzaufseher
 } Verschluß mittelst
 überwiesen.

, den 188

=Amt.

c) unter unseren Augen in das Ausland geführt.

, den 188

=Amt.

B. D oben bezeichnete wurde nach Abnahme
 des unverlegt befundenen Verschlusses:

a) d Grenzaufseher
 zur Begleitung über die Grenze übergeben.

, den 188

b) unter unseren Augen in das Ausland ausgeführt.

, den 188

Die Erledigung des Begleitscheins bescheinigt.

, den 188

=Amt.

Die Richtigkeit dieser Angaben bescheinigen:

Abgegeben am

188

Die Revision übernehmen: *)

I.											II.	III.
Fabrik-Betriebs-Lager-Abmeldung, Auszug aus dem Zucker-Begleitschein oder dem Niederlageregister.											Anträge und Bemerkungen des Baaren-disponenten (Defflaranten, Begleitschein-Extra-henten, Waaren-führers etc.)	Angabe a) der Lagerzeit in Niederlagen, b) ob der gelagert gewesene Zucker etc. bei der Niederlegung mit Steuer-vergütung abgesetzt ist, mit Angabe des Betrages der Vergütung (in Buchstaben), und zwar ausgetheilt nach Material, Steuer und Verbrauchsabgabe.
Nr. der einzelnen Positionen.	Name und Wohnort der Empfänger.	Der Kolli		Art und Menge der Zuckerprodukte bzw. zuckerhaltigen Fabrikate						Angabe, ob und wie und bei welchem Ante ein Verschluss angelegt ist, und Zahl der angelegten Bleie u. f. w.		
		Zeichen und Nummern.	Zahl und Art der Verpackung	nach der noch nicht geprüften Angabe des Deklaranten.		nach stattgehabter amtlicher Ermittlung.						
				Art. **)	Menge.		Art. **)	Menge.				
					Brutto-Gewicht kg $\frac{1}{100}$	Netto-Gewicht kg $\frac{1}{100}$		Brutto-Gewicht kg $\frac{1}{100}$	Netto-Gewicht kg $\frac{1}{100}$			
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
											Mit Begleitschein I auf an	

Mit dem { Begleitscheine
Niederlage-Register } übereinstimmend.

Ich Unterschriebener, der
melde der Zuckerstelle zu
vorstehend verzeichnete Zuckerprodukte zur Entnahme aus dem (Fabrikbetriebe
Fabriklager
an und hafter für die Wahrheit und Vollständigkeit dieser meiner Angabe.
, den 188
(Dieser Vordruck ist zu durchstreichen, wenn die Anmeldung nicht als Fabrikbetriebs- oder
Fabriklager-Abmeldung dient.)

*) Nur für den Fall des lokalen Bedürfnisses auszufüllen.

**) In den Spalten 5, 8 und 16 ist bei raffinirtem Zucker die nähere Beschaffenheit (ob Hut-, Platten-, Würfel-Zucker, Farin etc.) bei Abläufen der Quotient und bei zuckerhaltigen Fabrikaten die in denselben enthaltene Zuckermenge anzugeben.

[illegible]

Vermerke über veränderte Bestimmung der Waaren u. s. w.

1.	beantrage	den Begleitschein hier zu	Genehmigt.
	erledigen.		
	, den	188	, den 188
			=Amt (Stelle)
2.	beantrage	diesen Begleitschein zum	Eingetragen unter Nr. des Zuckerbegleitschein=
	Zweck der Weiterverfendung der Waaren an		Ausfertigungs-Registers und auf das =Amt
	in auf das (die) =Amt		mit Gültigkeitsfrist bis zum
	Stelle zu überweisen, indem in		überwiesen.
	Beziehung auf den weiteren Transport die Verpflich-		Verchluß:
	tungen des Begleitschein-Extrahenten übernehme .		, den 188
	, den 188		=Amt (Stelle).

Direktivbezirk:

Zuckerbegleitschein II.

Nr.

Ausfertigungs-Amt:

Empfangs-Amt

Gestellung der Waaren:

Zahlungsfrist:	{	Die Zucker-Verbrauchsabgabe von			
		Die Steuer für Zucker aus Niederlagen von a) Materialsteuer . . .	Mark	Pf.	
		b) Verbrauchsabgabe . . .	Mark	Pf.	
		zusammen . . .	Mark	Pf.	in Worten:

Mark Pfennig

muß bei dem Empfangs-Amt bis zum eingezahlt sein, widrigenfalls die Einziehung des Betrages von dem Extrahenten des Begleitscheins erfolgen wird. Der Beweis der erfolgten Zahlung muß bis zum Ablauf der für die Ueberfendung des Erledigungsscheins festgesetzten Frist geführt werden.

Geleistete Sicherheit:

Annahme-Erklärung des Begleitschein-Extrahenten:

übernehme diesen Begleitschein mit den aus demselben sich ergebenden Verpflichtungen.
, den 188

Vorregister:

Fabrikbetriebs-Register Nr.
Fabriklager-Register Nr.
Zuckerbegleitschein-Empfangs-Register Nr.
Niederlage-Register Konto Nr.

, den 188.
= Amt (Stelle).

(Stempel.)

Erledigungsschein Nr. Ziffer
(Unterschrift.)

Erledigungs-Bescheinigung.

- Der Begleitschein ist am 188 unter Nr. des Zuckerbegleitschein-Empfangs-Registers eingetragen.
- Gestellung der Waaren:
- Die Abgabe ist mit Mark Pfennig am 188 ad depositum verbucht unter Nr. des
- Die Abgabe ist mit Mark Pfennig am 188 definitiv vereinnahmt unter Nr. des Einnahme-Journals
, den 188
= Amt.

Abgegeben am 188 Die Revision übernehmen:*)

I.											II.	III.
Abmeldung, Auszug aus dem Zuckerbegleitschein oder dem Niederlageschein.											Anträge und Bemerkungen des Baaren- disponen- ten (Dekla- ranten, Be- gleitschein- Extra- henten, Baaren- führers u. v. a.)	Angabe, ob der gelagert gewesene Zucker u. bei der Niederlegung mit Anspruch auf Steuervergütung abgefertigt ist, mit Angabe des Betrages der Vergütung (in Buchstaben), und zwar ausgie- den nach Mate- rialsteuer u. Ver- brauchsabgabe.
Nr. der einzelnen Positionen.	Name und Wohnort der Empfänger.	Der Kolli		Art und Menge der Zuckerprodukte bzw. zuckerhaltigen Fabrikate						Angabe, ob und wie und bei welchem Amte ein Ver- schluß angelegt ist, und Zahl der angelegten Bleie u. i. v.		
		Zeichen und Num- mern.	Zahl und Art der Ver- packung	nach der noch nicht geprüften Angabe des Deklaranten.		nach stattgehabter amtlicher Ermittlung		Menge				
				Art. **)	Menge	Art. **)	Menge	Brutto- Gewicht.	Netto- Gewicht.			
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
											Mit Begleit- schein II auf an	

Mit dem { Zuckerbegleitscheine } über- einstimmend. { Niederlage-Register }

Ich Unterschriebener, der melde der Zuckersteuerstelle zu vorstehend verzeichnete Zuckerprodukte zur Entnahme aus dem { Fabrikbetriebe } an { Fabriklager } und hafte für die Wahrheit und Vollständigkeit dieser meiner Angabe.

, den 188

(Dieser Vordruck ist zu durchstreichen, wenn die Anmeldung nicht als Fabrikbetriebs- oder Fabriklager-Abmeldung dient.)

*) Nur für den Fall des lokalen Bedürfnisses auszufüllen.

**) In den Spalten 5, 8 und 16 ist bei raffiniertem Zucker die nähere Beschaffenheit des Zuckers (ob Gut-, Platten-, Würfel-Zucker, Farin u. c.), bei Abläufen der Quotient und bei zuckerhaltigen Fabrikaten die in denselben enthaltene Zuckermenge anzugeben.

Muster 16.

Annahme-Erklärung für Zuckerbegleitschein-Überweisungen.

bescheinige hierdurch, daß der Zuckerbegleitschein I. Nr. des (der) =Amts (Stelle)
vom ^{ten} 18 auf Antrag dem (der)
=Amt (Stelle) unter Erstreckung der Transportfrist bis
zum ^{ten} überwiesen worden ist und daß für den weiteren Transport
alle aus diesem Begleitschein sich ergebenden Verpflichtungen des Begleitschein-Extrahenten übernommen habe.
den ^{ten} 18

An das Begleitschein-Ausfertigungs-Amt zur Kenntnißnahme.

den ^{ten} 18
=Amt (Stelle).
Stempelabdruck.

Erledigung des Begleitscheins.

Die Erledigung des Begleitscheins bescheinigt auf Grund des Erledigungsschein Nr.
den ^{ten} 18
=Amt (Stelle).
Stempelabdruck.

Zuckerbegleitschein-Ausfertigungs-Register

des (der)

Amtes (Stelle) zu

für das Quartal des Etatsjahres 18

Dies Register enthält Blätter, mit einer
Schnur durchzogen, welche auf dem Titelblatte mit
dem Dienstsiegel des Unterzeichneten angehängt ist.

Geführt vom

Mit Heften Belägen zur Revision eingefendet.

, den ten 18

= Amt (Stelle).

Zuckerbegleitschein-Empfangs-Register

des (der)

Amtes (Stelle) zu

für das Quartal des Etatsjahres 18

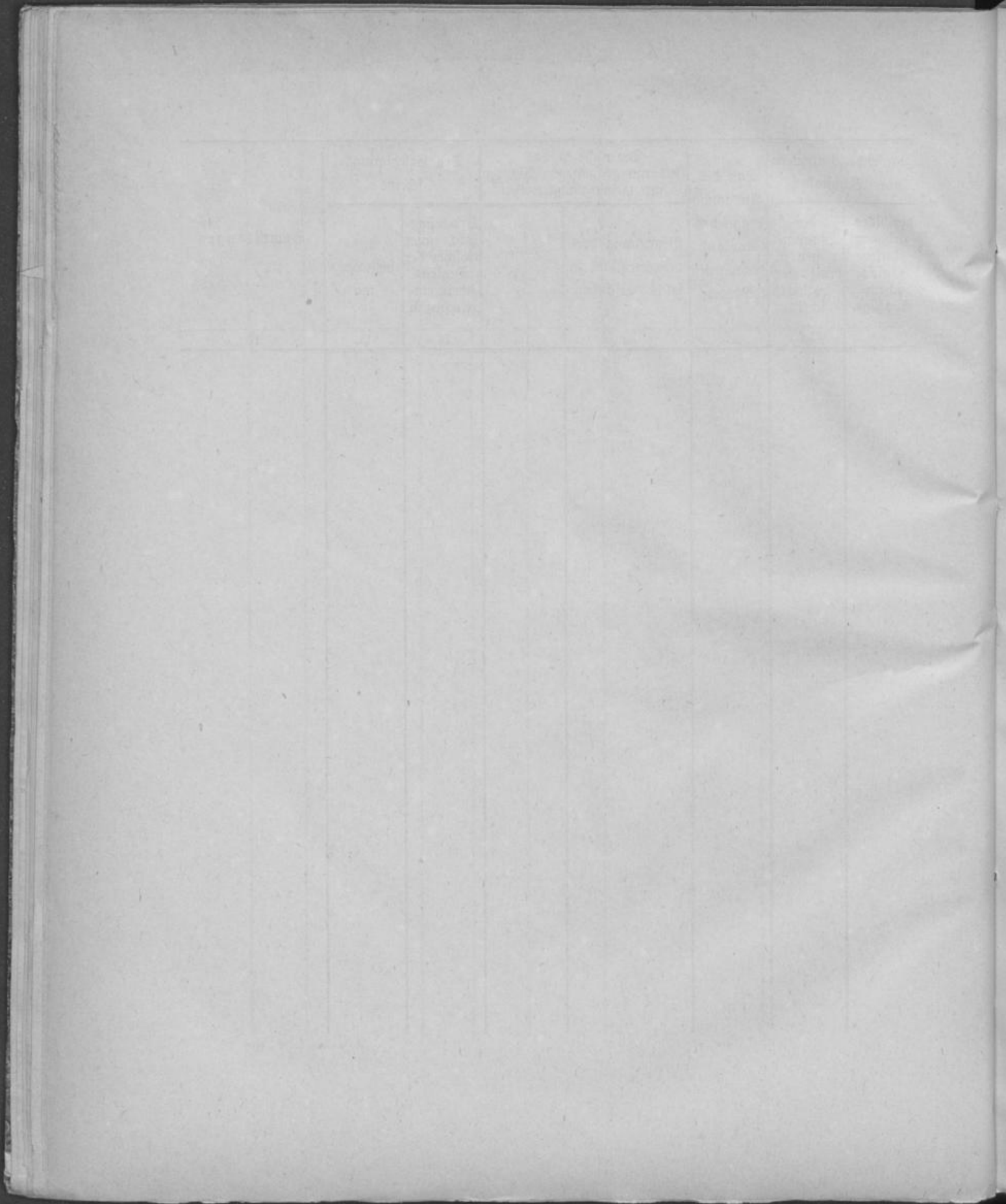
Dies Register enthält Blätter, mit einer Schnur durchzogen, welche auf dem Titelblatte mit dem Dienstiegel des Unterzeichneten angehängt ist.

Geführt vom

Mit Hefen Belägen zur Revision eingesendet.

, den ten 18

Amte (Stelle).



Muster 19.

Zuckerbegleitschein-Empfangs-Register Blatt Nr. Abgegeben, den 188
Die Revision übernehmen: *)

Auszug

aus
dem Zuckerbegleitschein I des Amtes zu Nr.
vom 188 über die damit an den umstehend genannten Empfänger ein-
gegangenen Zuckerprodukte bzw. zuckerhaltigen Fabrikate.

Behufs der Anmeldung derselben zum Eintritt in den freien Verkehr.
zur Niederlage.
zur Weiterbeförderung mit Begleitschein.

Annahme-Erklärung.

Indem den Empfang des auf Grund dieser (der angestempelten) Anmeldung ausgefertig-
ten, unter Nr. des Begleitschein-Ausfertigungs-Registers eingetragenen Begleitscheins
anerkenne ,

übernehme die Verpflichtung, die in demselben verzeichneten Zuckerprodukte bzw.
zuckerhaltigen Fabrikate in unveränderter Gestalt und Menge, sowie mit unverletztem Verschlusse
in dem bestimmten Zeitraume bei dem Begleitschein-Erledigungs-Amte zur Revision und weiteren
Abfertigung zu stellen. Zugleich erkläre für verpflichtet, für die auf diesen Zucker-
produkten bzw. zuckerhaltigen Fabrikaten ruhende Verbrauchsabgabe (Steuer für Zucker aus
Niederlagen) zu haften. Diese Verpflichtungen erlöschen nur dann, wenn durch Ertheilung
des Erledigungsscheins seitens des Empfangsamtes bescheinigt wird, daß den vorgedachten
Obliegenheiten völlig genügt sei.

verpflichte den darin festgestellten Abgabebetrag, wenn der Nachweis
der erfolgten Zahlung desselben an das Empfangsamt nicht bis zum Ablauf der für die
Uebersendung des Erledigungsscheins festgesetzten Frist erbracht sein wird, auf Anfordern bei
dem Begleitschein-Ausfertigungs-Amt einzuzahlen.**))

, den 188

Erledigung des Begleitscheins.

Die Erledigung des Begleitscheins bescheinigt auf Grund des Erledigungsscheins Nr.
Ziffer , den 188

*) Nur für den Fall des lokalen Bedürfnisses auszufüllen.

**) Bei Begleitscheinen I werden die Worte „verpflichte“ bis „einzuzahlen“, und bei Begleitscheinen II die Worte „über-
nehme“ bis „genügt sei“ durchgestrichen.

I. Inhalt des Begleitscheins.											II.	III.
Nummer der eingekauften Sektionen.	Name und Wohnort der Empfänger.	Der Kolli		Art und Menge der Zuckerprodukte bzw. zuckerhaltigen Fabrikate						Angabe, ob und wie und bei welchem Amt ein Verzeichnis angelegt ist, und Zahl der angelegten Blätter u. s. w.	Anträge und Be- merkungen des Waaren- disponenten (Begleit- schein- Erthebenten, Waaren- führers u. s. w.)	Angabe a) der Lagerzeit in Niederlagen, b) ob der gelagert ge- worfene Zucker mit dem Anspruch auf Steuervergütung abgefertigt ist, mit Angabe des Be- trages der Ver- gütung (in Buch- staben), und zwar ausgeschieden nach Materialsteuer und Verbrauchsabgabe.
		Zeichen und Num- mern.	Zahl und Art der Ver- packung.	nach der noch nicht geprüften Angabe des Deklaranten.		nach Statthalter amtlicher Ermittlung.						
				Art. *)	Menge.		Art. *)	Menge.				
					Brutto- Gewicht kg	1 100		Brutto- Gewicht kg	1 100			
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.

Mit dem Begleitschein übereinstimmend.

*) In Spalte 5, 8 und 16 ist bei raffinirtem Zucker die nähere Beschaffenheit (ob Gut-, Platten-, Würfel-Zucker, Farin u. s. w.), bei Ab-
läufen der Quotient und bei zuckerhaltigen Fabrikaten die in denselben enthaltene Zuckermenge anzugeben.

*) $\mathfrak{N}\tau$.

*) Tag der Ankunft:

über die von dem (der) =Amt (Stelle)
in der Zeit vom bis 18 erledigten
Zuckerbegleitscheine des (der) =Amtes (Stelle). **

[illegible]

*) Von dem Zuckerbegleitschein-Ausfertigungs-Amt auszufüllen.

*) Die einzelnen Zuckerbegleitscheine werden nach ihrer Reihenfolge im Zuckerbegleitschein-Empfangs-Register eingetragen.

Statement

and the same is true of the other side of the page.

Name	Address	City	State	County	District
John Doe	123 Main St	New York	New York	New York	New York
Jane Smith	456 Elm St	New York	New York	New York	New York
Robert Brown	789 Oak St	New York	New York	New York	New York
Mary White	101 Pine St	New York	New York	New York	New York
James Green	202 Cedar St	New York	New York	New York	New York
Elizabeth Black	303 Birch St	New York	New York	New York	New York
William Gray	404 Spruce St	New York	New York	New York	New York
Margaret Hall	505 Ash St	New York	New York	New York	New York
Charles King	606 Hickory St	New York	New York	New York	New York
Anna Lee	707 Walnut St	New York	New York	New York	New York
George Taylor	808 Chestnut St	New York	New York	New York	New York
Lillian Adams	909 Poplar St	New York	New York	New York	New York
Frank Miller	1010 Magnolia St	New York	New York	New York	New York
Helen Wilson	1111 Sycamore St	New York	New York	New York	New York
Edward Moore	1212 Dogwood St	New York	New York	New York	New York
Bertha Evans	1313 Redwood St	New York	New York	New York	New York
Harold Clark	1414 Cypress St	New York	New York	New York	New York
Evelyn Lewis	1515 Juniper St	New York	New York	New York	New York
Clarence Hall	1616 Fir St	New York	New York	New York	New York
Mildred King	1717 Hemlock St	New York	New York	New York	New York
Roy Green	1818 Spruce St	New York	New York	New York	New York
Dorothy White	1919 Cedar St	New York	New York	New York	New York
Walter Black	2020 Birch St	New York	New York	New York	New York
Gladys Gray	2121 Ash St	New York	New York	New York	New York
Arthur Lee	2222 Hickory St	New York	New York	New York	New York
Bertha Taylor	2323 Walnut St	New York	New York	New York	New York
Clarence Adams	2424 Chestnut St	New York	New York	New York	New York
Mildred Miller	2525 Poplar St	New York	New York	New York	New York
Roy Wilson	2626 Magnolia St	New York	New York	New York	New York
Dorothy Moore	2727 Sycamore St	New York	New York	New York	New York
Walter Evans	2828 Dogwood St	New York	New York	New York	New York
Gladys Clark	2929 Redwood St	New York	New York	New York	New York
Arthur King	3030 Cypress St	New York	New York	New York	New York
Bertha Lee	3131 Juniper St	New York	New York	New York	New York
Clarence White	3232 Fir St	New York	New York	New York	New York
Mildred Black	3333 Hemlock St	New York	New York	New York	New York
Roy Gray	3434 Spruce St	New York	New York	New York	New York

विष्णुसहस्रनाम

von niedergelegtem Zucker bezw. zuckerhaltigen Substraten

aus der { Niederlage des
unter aufflichem

Notes 311

unter amtlichem Witwenfuß stehenden Privatniederlage des

311

I. Angabe des Künstlers nach Inhalt des Niederlagehefts.																								
Niederlage-Register.	Datum der Einlage.	Der Koll.	Des Faktors beim der außerordentlichen Generalität	II. Einträge		III. Antilide Angabe, ob Niederlegung mit der Einlage, ob der Ver- gütung, ob der Ver- gütung (in der Ver- gütung) und zwar ge- trennt nach Feuer und Verbrän- dung.	IV. Revisionsschein.	V. Abgaben-Berechnung.				VI. Weiterer Nachweis.	VII. Bemerkungen über: a) die Abgabe einer Abgabe zur Ab- fertigung des Faktors z. mit dem An- bruch auf den Ver- gütung. b) Examina- tion, ob der Ver- gütung oder be- stimmten an- geboten oder an- geboten. c) der Ver- gütung.											
				Angabe, ob und bei we- chen dem Zitate ein Ver- gütung, ob und bei we- chen dem Zitate ein																				

Mit dem Niederlageregister übereinstimmend.
 (Blume und Winterhalter.)

11*

⁹⁰⁾ Nur für den Fall des lokalen Bedürfnisses auszufüllen.

^{*)} In den Spalten 7 und 16 ist bei raffiniertem Zucker die nähere Beschaffenheit (ob Gut-, Platten-, Würfel-Zucker, Farin u. f. w.), bei Abflüssen der Densität und bei guderhaltigen Fabrikaten die in denselben enthaltene Zuckermenge anzugeben.

Abnahme-Gesetz.

..... übernehme die Verpflichtung, die im unten verzeichneten Güterproben (güterhaltigen Fabrikate) in un-
 veränderter Gestalt und Menge noch heute (bis zum) der benannten Güterfabrik (der be-
 nannten Niederlage) auszuliefern und dieselbe zur Abfertigung zu stellen.

Zugleich erkläre ich mich verpflichtet, für die auf diesen Güterproben (güterhaltigen Fabrikate) ruhenden
 Ausgaben zu haften, bis der Uebergang in die Empfangs-Handschrift (Niederlage) formell vollzogen ist.

..... den 188.....

Einsendungstermine:
für die Hebestellen an das Hauptamt der 12te,
für die Hauptämter an das Kaiserliche Statistische
Amt:
der 15te des auf den Monat der Nachweisung
zunächst folgenden Kalendermonats.

Direktivbezirk:

Hauptamtsbezirk:

Hebebezirk:

Betriebs-Nachweisung

der
Rübenzuckerfabrik in
für
den Monat

A n l e i t u n g.

1. Das Formular ist bestimmt für die Rübenzuckerfabriken, d. h. die Fabriken, in welchen Rüben auf Rohzucker oder Konsumzucker verarbeitet werden, sei es ohne oder mit Melasse-Entzuckerung, ohne oder mit Einwurf von Zucker.
Es dient zur Nachricht, daß die Angaben der einzelnen Fabriken nur zur Kenntniß der Behörden, zur Veröffentlichung aber nur Zusammenstellungen gelangen.
2. Die Nachweisung ist für jeden Kalendermonat in zwei, von dem Fabrikhaber oder dessen ermächtigtem Vertreter zu vollziehenden Exemplaren aufzustellen, von welchen das eine bis zum 10. des nächstfolgenden Monats der Steuerhebestelle des Bezirks einzureichen, das andere in der Fabrik zur Einsichtnahme der Steuerbeamten aufzubewahren ist.
Fehlt es für einen Monat an Einträgen, so ist ein entsprechender Vermerk in zwei Exemplaren des Formulars zu machen und mit diesen nach der Vorschrift im Absatz 1 zu verfahren.
3. Die Einträge der Rübenmengen in Spalte 1 sind mit den Monatsabchlüssen im steueramtlichen Verwiegungsregister in Uebereinstimmung zu halten. Die Uebereinstimmung wird in Spalte 16 von einem Aufsichtsbeamten bescheinigt.
4. Hat ein Bezug von Füllmasse aus anderen Fabriken stattgefunden, so ist die als Einwurf verwendete Menge solcher Füllmasse in Spalte 3 unter der Linie anzugeben, und zwar nach dem vollen Gewicht.
5. Bezüglich der mit Melasse-Entzuckerung betriebenen Fabriken ist das angewendete Verfahren durch Eintragung einer Eins (1) in die zutreffende Spalte (6—11) zu bezeichnen. Sollten in einem Monat mehrere Verfahren angewendet sein, so ist der Betrieb für jedes derselben auf einer besonderen Linie nachzuweisen. In Spalte 11 ist das betreffende Verfahren unter „Bemerkungen“ näher zu bezeichnen.
Unter Melasse (Spalte 6—12) sind die Abläufe aller Art, einschließlich derjenigen vom ersten und zweiten Produkt, verstanden.
6. In Spalte 15 sind die aus dem Rübenfasser (bzw. mit Einwurf oder Deckung) unmittelbar hergestellten raffinierten und Konsumzucker aller Art nachzuweisen, nicht aber auch die durch weitere mechanische Bearbeitung, insbesondere Zerkleinerung, dieser ursprünglichen Produkte schließlich gewonnenen Fabrikate (z. B. Würfel- oder gemahlener Zucker aus Broten, Platten u. s. w.).
7. Die Gewichtsmengen (Spalte 1—5, 12—15) sind auf Grund der Fabrikbücher oder, soweit in denselben das betreffende Gewicht nicht angeschrieben ist, nach Maßgabe der Uebersicht der Fabrik nachzuweisen.

No. 1		No. 2		No. 3		No. 4		No. 5		No. 6		No. 7		No. 8		No. 9		No. 10		No. 11		No. 12		No. 13		No. 14		No. 15		No. 16		No. 17		No. 18		No. 19		No. 20		No. 21		No. 22		No. 23		No. 24		No. 25		No. 26		No. 27		No. 28		No. 29		No. 30		No. 31		No. 32		No. 33		No. 34		No. 35		No. 36		No. 37		No. 38		No. 39		No. 40		No. 41		No. 42		No. 43		No. 44		No. 45		No. 46		No. 47		No. 48		No. 49		No. 50		No. 51		No. 52		No. 53		No. 54		No. 55		No. 56		No. 57		No. 58		No. 59		No. 60		No. 61		No. 62		No. 63		No. 64		No. 65		No. 66		No. 67		No. 68		No. 69		No. 70		No. 71		No. 72		No. 73		No. 74		No. 75		No. 76		No. 77		No. 78		No. 79		No. 80		No. 81		No. 82		No. 83		No. 84		No. 85		No. 86		No. 87		No. 88		No. 89		No. 90		No. 91		No. 92		No. 93		No. 94		No. 95		No. 96		No. 97		No. 98		No. 99		No. 100		No. 101		No. 102		No. 103		No. 104		No. 105		No. 106		No. 107		No. 108		No. 109		No. 110		No. 111		No. 112		No. 113		No. 114		No. 115		No. 116		No. 117		No. 118		No. 119		No. 120		No. 121		No. 122		No. 123		No. 124		No. 125		No. 126		No. 127		No. 128		No. 129		No. 130		No. 131		No. 132		No. 133		No. 134		No. 135		No. 136		No. 137		No. 138		No. 139		No. 140		No. 141		No. 142		No. 143		No. 144		No. 145		No. 146		No. 147		No. 148		No. 149		No. 150		No. 151		No. 152		No. 153		No. 154		No. 155		No. 156		No. 157		No. 158		No. 159		No. 160		No. 161		No. 162		No. 163		No. 164		No. 165		No. 166		No. 167		No. 168		No. 169		No. 170		No. 171		No. 172		No. 173		No. 174		No. 175		No. 176		No. 177		No. 178		No. 179		No. 180		No. 181		No. 182		No. 183		No. 184		No. 185		No. 186		No. 187		No. 188		No. 189		No. 190		No. 191		No. 192		No. 193		No. 194		No. 195		No. 196		No. 197		No. 198		No. 199		No. 200		No. 201		No. 202		No. 203		No. 204		No. 205		No. 206		No. 207		No. 208		No. 209		No. 210		No. 211		No. 212		No. 213		No. 214		No. 215		No. 216		No. 217		No. 218		No. 219		No. 220		No. 221		No. 222		No. 223		No. 224		No. 225		No. 226		No. 227		No. 228		No. 229		No. 230		No. 231		No. 232		No. 233		No. 234		No. 235		No. 236		No. 237		No. 238		No. 239		No. 240		No. 241		No. 242		No. 243		No. 244		No. 245		No. 246		No. 247		No. 248		No. 249		No. 250		No. 251		No. 252		No. 253		No. 254		No. 255		No. 256		No. 257		No. 258		No. 259		No. 260		No. 261		No. 262		No. 263		No. 264		No. 265		No. 266		No. 267		No. 268		No. 269		No. 270		No. 271		No. 272		No. 273		No. 274		No. 275		No. 276		No. 277		No. 278		No. 279		No. 280		No. 281		No. 282		No. 283		No. 284		No. 285		No. 286		No. 287		No. 288		No. 289		No. 290		No. 291		No. 292		No. 293		No. 294		No. 295		No. 296		No. 297		No. 298		No. 299		No. 300		No. 301		No. 302		No. 303		No. 304		No. 305		No. 306		No. 307		No. 308		No. 309		No. 310		No. 311		No. 312		No. 313		No. 314		No. 315		No. 316		No. 317		No. 318		No. 319		No. 320		No. 321		No. 322		No. 323		No. 324		No. 325		No. 326		No. 327		No. 328		No. 329		No. 330		No. 331		No. 332		No. 333		No. 334		No. 335		No. 336		No. 337		No. 338		No. 339		No. 340		No. 341		No. 342		No. 343		No. 344		No. 345		No. 346		No. 347		No. 348		No. 349		No. 350		No. 351		No. 352		No. 353		No. 354		No. 355		No. 356		No. 357		No. 358		No. 359		No. 360		No. 361		No. 362		No. 363		No. 364		No. 365		No. 366		No. 367		No. 368		No. 369		No. 370		No. 371		No. 372		No. 373		No. 374		No. 375		No. 376		No. 377		No. 378		No. 379		No. 380		No. 381		No. 382		No. 383		No. 384		No. 385		No. 386		No. 387		No. 388		No. 389		No. 390		No. 391		No. 392		No. 393		No. 394		No. 395		No. 396		No. 397		No. 398		No. 399		No. 400		No. 401		No. 402		No. 403		No. 404		No. 405		No. 406		No. 407		No. 408		No. 409		No. 410		No. 411		No. 412		No. 413		No. 414		No. 415		No. 416		No. 417		No. 418		No. 419		No. 420		No. 421		No. 422		No. 423		No. 424		No. 425		No. 426		No. 427		No. 428		No. 429		No. 430	
-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	--------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--	---------	--

Einsendungsstermin
für die Hauptämter an das Kaiserliche Statistische
Amt:
der 10te des auf den Monat der Nachweisung
zunächst folgenden Kalendermonats.

Direktivbezirk:
Hauptamtsbezirk:
Hebebezirk:

Betriebs-Nachweisung

der
Zucker-Raffinerie in
für
den Monat

A n l e i t u n g.

1. Das Formular ist bestimmt für die Zucker-Raffinerien, ausschließlich der die Herstellung raffinirter Zucker betreibenden Rübenzuckerfabriken und selbständigen Melasse-Entzuckerungsanstalten.
Nachrichtlich wird bemerkt, daß die Angaben der einzelnen Fabriken nur zur Kenntniß der Behörden, zur Veröffentlichung aber nur Zusammenstellungen gelangen.
2. Die Nachweisung ist für jeden Kalendermonat in zwei, von dem Fabrikhaber oder dessen ermächtigtem Vertreter zu vollziehenden Exemplaren aufzustellen, von welchen das eine bis zum 6ten des nächstfolgenden Monats dem Hauptsteuer- (Zoll-) amt des Bezirks einzureichen, das andere in der Fabrik zur Einsichtnahme der Steuerbeamten aufzubewahren ist.
Fehlt es für einen Monat an Einträgen, so ist ein entsprechender Vermerk in zwei Exemplaren des Formulars zu machen und mit diesen nach der Vorschrift im Absatz 1 zu verfahren.
3. In Spalte 1 und 2 sind, dem Vordruck entsprechend, die aus der eigenen Fabrikation stammenden, wieder zur Umschmelzung u. s. w. gelangenden Produkte nicht mit nachzuweisen.
Hat ein Bezug von Füllmasse aus anderen Fabriken stattgefunden, so ist die als Einwurf verwendete Menge solcher Füllmasse in Spalte 1 unter der Linie anzugeben, und zwar nach dem vollen Gewicht.
4. Das Verfahren der Melasse-Entzuckerung (Spalte 3) ist nach Maßgabe der folgenden Einteilung anzugeben: Osmose; Clottung; Fällung; Substitution; Ausscheidung; Strontianverfahren. Ist ein vorstehend nicht benanntes Verfahren angewendet worden, so ist dasselbe nach seiner Eigenart zu bezeichnen und erstmals in Spalte 7 kurz zu beschreiben.
Sollten in einem Monat mehrere Verfahren der Melasse-Entzuckerung angewendet sein, so ist der Betrieb für jedes derselben auf einer besonderen Linie nachzuweisen.
Unter Melasse (Spalte 3, 4) sind die Abläufe aller Art, einschließlich derjenigen vom ersten und zweiten Produkt, verstanden.
5. In Spalte 5 sind die aus den Füllmassen unmittelbar hergestellten raffinirten und Konsumzucker aller Art nachzuweisen, nicht aber auch die durch weitere mechanische Bearbeitung, insbesondere Zerkleinerung, dieser ursprünglichen Produkte schließlich gewonnenen Fabrikate (z. B. Würfel- oder gemahlener Zucker aus Broten, Platten u. s. w.).
6. Die Gewichtsmengen (Spalte 1, 2, 4 bis 6) sind auf Grund der Fabrikbücher oder, soweit in denselben das betreffende Gewicht nicht angeschrieben ist, nach Maßgabe der Uebersicht der Fabrik nachzuweisen.

I. Verwendung von fremden, d. h. nicht in der Fabrik selbst produzierten Zuckern.		II. Melasse-Entzuckerung.		III. Produzierte Zucker.		Bemerkungen.
An solchen Zuckern sind eingeworfen		1.	2.	1.	2.	
1. Rohzucker, einschließlich der Nachprodukte (Unter der Linie die ver- wendete Menge fremder Zuckermasse, vergl. Anlei- tung Ziffer 3). 100 kg	2. raffinierte und Konsumzucker. 100 kg	Angabe des angewendeten Verfahrens.	Menge der in Verarbei- tung genom- menen Melasse. 100 kg	Raffinierte und Konsumzucker aller Art. 100 kg	Roh- zucker aller Art. 100 kg	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

, den ten 18

(Unterschrift):

Einreichungstermin
für die Hauptämter an das Kaiserliche Sta-
tistische Amt:
der 10te des auf den Monat der Nachwei-
sung zunächst folgenden Kalendermonats.

Direktivbezirk:

Hauptamtsbezirk:

Hebebezirk:

Betriebs-Nachweisung

der

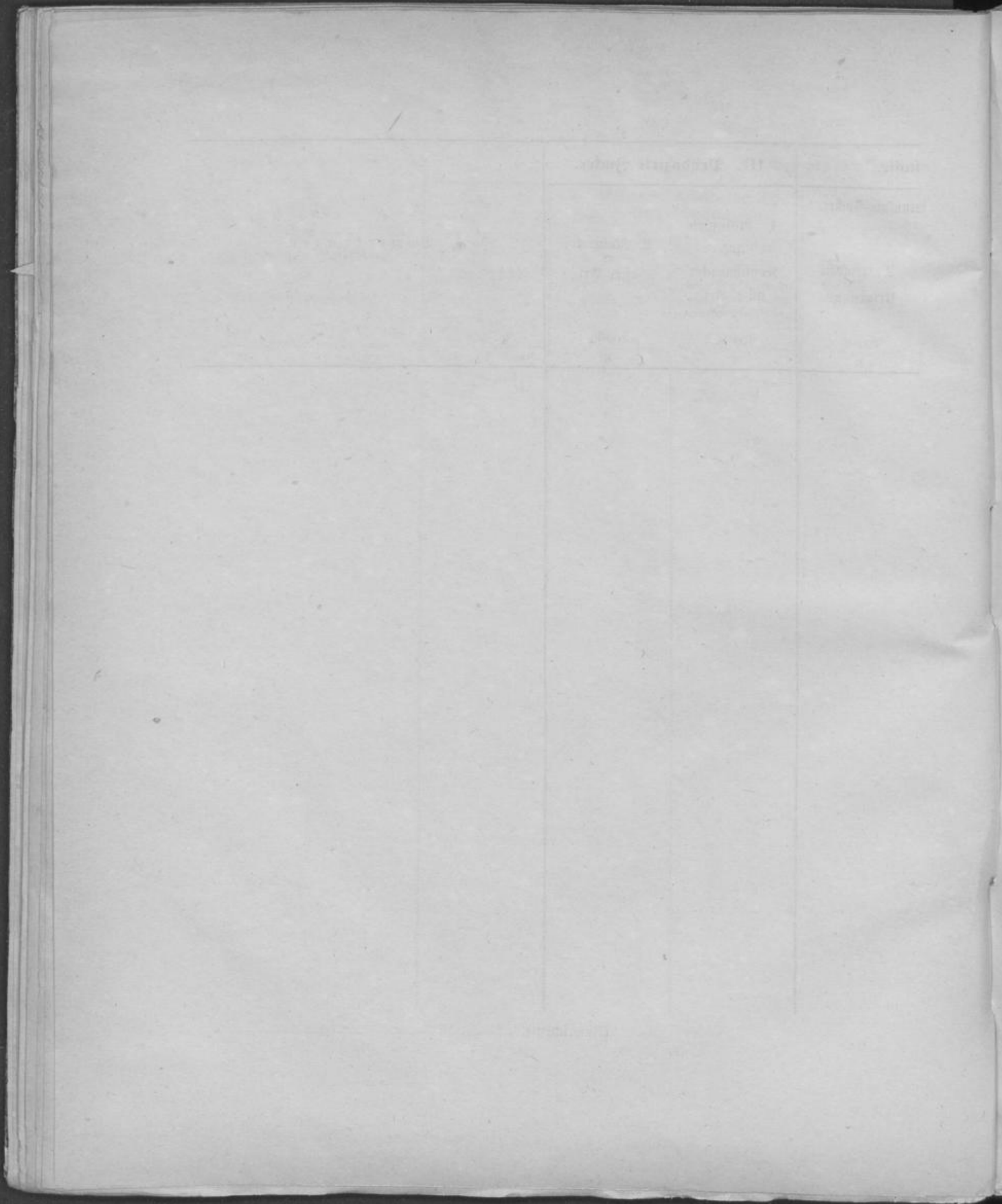
Melasse-Entzuckerungsanstalt in

für

den Monat

A n l e i t u n g.

1. Das Formular ist bestimmt für die Melasse-Entzuckerungsanstalten ohne Rübenverarbeitung.
Nachrichtlich wird bemerkt, daß die Angaben der einzelnen Fabriken nur zur Kenntniß der Behörden, zur Veröffentlichung aber nur Zusammenstellungen gelangen.
2. Die Nachweisung ist für jeden Kalendermonat in zwei, von dem Fabrikhaber oder dessen ermächtigtem Vertreter zu vollziehenden Exemplaren aufzustellen, von welchen das eine bis zum 6. des nächstfolgenden Monats dem Hauptsteuer- (Zoll-)amt des Bezirks einzureichen, das andere in der Fabrik zur Einsichtnahme der Steuerbeamten aufzu-
bewahren ist.
Fehlt es für einen Monat an Einträgen, so ist ein entsprechender Vermerk in zwei Exemplaren des Formulars zu machen und mit diesen nach der Vorschrift im Absatz 1 zu verfahren.
3. Das Verfahren der Melasse-Entzuckerung (Spalte 1) ist nach folgender Einteilung anzugeben: Dömoße; Clutton; Fällung; Substitution; Auscheidung; Strontianverfahren. Ist ein vorstehend nicht benanntes Verfahren angewendet worden, so ist dasselbe nach seiner Eigenart zu bezeichnen und erstmals in Spalte 9 kurz zu beschreiben.
Sollten in einem Monat mehrere Verfahren der Melasse-Entzuckerung angewendet sein, so ist der Betrieb für jedes derselben auf einer besonderen Linie nachzuweisen.
Unter Melasse (Spalte 2) sind die Abläufe aller Art, einschließlic derjenigen vom ersten und zweiten Produkt, verstanden.
4. Hat ein Bezug von Füllmasse aus anderen Fabriken stattgefunden, so ist die als Einwurf verwendete Menge solcher Füllmasse in Spalte 4 unter der Ueberschrift anzugeben, und zwar nach dem vollen Gewicht.
5. In Spalte 7 sind die aus der Melasse (bezw. unter Mitverwendung von Zucker als Einwurf u. s. w.) unmittelbar hergestellten raffinierten und Konsumzucker aller Art nachzuweisen, nicht aber auch die durch weitere mechanische Bearbeitung, insbesondere Zerkleinerung, dieser ursprünglichen Produkte schließlich gewonnenen Fabrikate (z. B. Würfel- oder gemahlener Zucker aus Broten, Platten u. s. w.).
6. Die Gewichtsmengen (Spalte 2 bis 8) sind auf Grund der Fabrikbücher oder, soweit in denselben das betreffende Gewicht nicht angegeben ist, nach Maßgabe der Ueblichkeit der Fabrik nachzuweisen.



Einsendungstermine:
für die Hebestellen an das Hauptamt:
10. August
für die Hauptämter an das Kaiserliche
Statistische Amt:
15. August

Direktivbezirk:
Hauptamtsbezirk:
Hebebezirk:

Nachweisung

des

Bestandes an Zucker

der

in

am 31. Juli 18.....

Anleitung.

1. Das Formular ist bestimmt für Rübenzuckerfabriken, gleichviel ob in denselben nur Rohzucker oder auch Konsumzucker hergestellt wird, für Zucker-Raffinerien und für Melasse-Entzuckerungsanstalten ohne Rübenverarbeitung.
Nachrichtlich wird bemerkt, daß die Angaben der einzelnen Fabriken nur zur Kenntniß der Behörden, zur Veröffentlichung aber nur Zusammenstellungen gelangen.
2. Die Nachweisung ist nach dem Stande vom 31. Juli jeden Jahres in zwei, von dem Fabrikhaber oder dessen ermächtigtem Vertreter zu vollziehenden Exemplaren aufzustellen, von welchen das eine bis zum 6. des nächstfolgenden Monats der Steuerhebestelle des Bezirks einzureichen, das andere in der Fabrik zur Einsichtnahme der Steuerbeamten aufzubewahren ist.
Sollte es an Einträgen gänzlich fehlen, so ist ein entsprechender Vermerk in zwei Exemplaren des Formulars zu machen und mit diesen nach der Vorschrift in Absatz 1 zu verfahren.
3. Ausgeschlossen von der Nachweisung ist der in öffentlichen Niederlagen oder in Privatniederlagen unter amtlichem Mitverschuß, desgleichen der außerhalb des Zollgebiets von der Fabrik gelagerte Zucker.
Hiervon abgesehen hat jede Fabrik nachzuweisen
 - a) ihren gesamten eigenen Bestand an den im Formular bezeichneten Zuckern, gleichviel wo dieselben lagern, insbesondere auch einschließlich des Zuckers in den Fabriklagern, sowie in Kommissions- oder Lombardlagern, jedoch mit Ausnahme derjenigen Zucker, welche bei einer anderen zur Ausfüllung des Formulars verpflichteten Fabrik (vergl. Ziffer 1) auf Lager sind,
 - b) die auf ihren Lagern befindlichen Zucker anderer Eigenthümer, insbesondere die bereits verkauften, aber noch nicht abgeforderten Mengen eigener Fabrikate.
4. Die Nachweisung erstreckt sich nicht auf die im Fabrikationslaufe befindlichen Zuckermengen. Insbesondere sind in Spalte 2 nur die bereits abgeschleuderten Nachprodukte nachzuweisen.
5. Sofern die Einträge der Spalten 1 bis 5 ausländischen Zucker enthalten, ist dessen Menge in Spalte 6 besonders zu vermerken.
6. Die Zuckermengen sind entweder nach dem für diesen Zweck durch Verwiegung besonders ermittelten Gewicht oder nach demjenigen Gewicht nachzuweisen, mit welchem die betreffenden Fabrikate in den Fabrikbüchern angeschrieben sind oder, falls eine solche Anschreibung nicht stattgefunden hat, mit welchem sie nach der Ueblichkeit der Fabrik berechnet zu werden pflegen.
Das für jede der Spalten 1 bis 5 ermittelte Gesamtgewicht ist in der Art abzurunden, daß überschießende Mengen unter 50 kg gestrichen, von 50 kg ab für volle 100 kg gerechnet werden. In gleicher Weise sind die überhaupt 100 kg nicht erreichenden Gesamtgewichte abzurunden.

den ten 18

(Underschrift):

Einsendungstermine:
für die Hebestellen an das Hauptamt:
6. August
für die Hauptämter an das Kaiserliche Statistische Amt:
12. August

Direktivbezirk:
Hauptamtsbezirk:
Hebebezirk:

Nachweisung

des

Bestandes an Zucker

in den

öffentlichen Niederlagen und den Privatniederlagen

unter amtlichem Mitverschluß

im Bezirk des zu

am 31. Juli 18.....

Anleitung.

1. Ueber die in öffentlichen Niederlagen und in Privatniederlagen unter amtlichem Mitverschluß (nicht auch in Fabriklagern) am 31. Juli jeden Jahres vorhandenen Bestände an Zucker ist von den betreffenden Niederlageämtern auf Grund der Niederlageregister eine Nachweisung in Gemäßheit des umstehenden Formulars aufzustellen. Es sind zuerst die öffentlichen, dann die Privatniederlagen, letztere unter Benennung des Inhabers, in der Art einzutragen, daß jede Niederlage auf einer besonderen Linie nachgewiesen wird.

Die Zuckermengen sind nach dem Nettogewicht anzugeben. Sofern letzteres im Niederlageregister nicht angeschrieben sein sollte, ist dasselbe durch Abzug der für die Verzollung geltenden Tara von dem Bruttogewicht zu ermitteln.

2. Die Nachweisungen der unteren Steuerstellen sind bis zum 6. August in je zwei Exemplaren den Hauptämtern einzureichen. Die letzteren haben bis zum 12. desselben Monats dem Kaiserlichen Statistischen Amt eine für den Hauptamtsbezirk unter Benennung des Formulars gefertigte Zusammenstellung vorzulegen, in welcher die Bestände der öffentlichen Niederlagen und der Privatlager, und zwar mit Angabe der Zahl der Lager, getrennt in je einer Summe nachzuweisen sind. Der Zusammenstellung sind die Nachweisungen der Niederlageämter in je einem Exemplar beizufügen.

Einfendungsstermine:
für die Hebestellen an das Hauptamt der 5te September;
für die Hauptämter an das Kaiserliche Statistische Amt
der 15te September.

Direktivbezirk:

Hauptamtsbezirk:

Hebebezirk:

Betriebs-Nachweisung

der

Stärkezuckerfabrik in

für das Betriebsjahr $\frac{1. \text{ August } 18}{31. \text{ Juli } 18}$

A n l e i t u n g.

1. Die Nachweisung ist in zwei, von dem Fabrikhaber oder dessen ermächtigtem Vertreter zu vollziehenden Exemplaren aufzustellen, von welchen das eine bis zum 1. September des betreffenden Jahres der Steuerhebestelle des Bezirks einzureichen, das andere in der Fabrik zur Einsichtnahme der Steuerbeamten aufzubewahren ist.
Es dient zur Nachricht, daß die Angaben der einzelnen Fabriken nur zur Kenntniß der Behörden, zur Veröffentlichung aber nur Zusammenstellungen gelangen.
2. Die Gewichtsmengen sind auf volle 100 kg (Doppelzentner) gerundet, daß Mengen unter 50 kg unberücksichtigt zu lassen, Mengen von 50 kg oder darüber als 100 kg anzuschreiben sind.
3. Hiervon abgesehen, müssen die Eintragungen genau mit den Fabrikbüchern übereinstimmen.
4. Wenn der Betrieb während des ganzen Jahres geruht hat, ist eine Fehlanzeige einzureichen.

Menge der zu Stärkezucker verarbeiteten Stärke				Menge des verwendeten Saccharins.
Selbstfabrizirte Stärke:		Angelaufte Stärke:		
nasse	trockene	nasse	trockene	
1.	2.	3.	4.	5.

Mengen in

Verfahren des chemischen Einflusses			
Verfahren	Einfluss	Einfluss	Einfluss
1	Einfluss	Einfluss	Einfluss
2	Einfluss	Einfluss	Einfluss
3	Einfluss	Einfluss	Einfluss
4	Einfluss	Einfluss	Einfluss
5	Einfluss	Einfluss	Einfluss
6	Einfluss	Einfluss	Einfluss
7	Einfluss	Einfluss	Einfluss
8	Einfluss	Einfluss	Einfluss
9	Einfluss	Einfluss	Einfluss
10	Einfluss	Einfluss	Einfluss

100 km

Gedruckt bei Julius Eittenfeld in Berlin W.